

AMTSBLATT

DER HOCHSCHULE KONSTANZ
TECHNIK, WIRTSCHAFT UND GESTALTUNG

2022

Ausgegeben Konstanz, 15. Juli 2022

Nr. 123

Tag

INHALT

Seite

13.07.2022

74. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) vom 12. Juli 2022	2
56. Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge (SPOMa) vom 12. Juli 2022	17

**74. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung
der Hochschule Konstanz
für die Bachelorstudiengänge (SPOBa)
vom 12. Juli 2022**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 12. Juli 2022 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) in der Fassung vom 31. August 2004 (Amtsblatt Nr. 4) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 28. Februar 2007 (Amtsblatt Nr. 12), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt Nr. 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17), vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20), vom 14. Oktober 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 10. Februar 2009 (Amtsblatt Nr. 21), vom 14. April 2009 (Amtsblatt Nr. 23), vom 12. Mai 2009 (Amtsblatt Nr. 24), vom 09. Juni 2009 (Amtsblatt Nr. 25), vom 10. Juni 2008 (Amtsblatt Nr. 26), vom 14. Juli 2009 (Amtsblatt Nr. 26), vom 10. November 2009 (Amtsblatt Nr. 28), vom 09. Februar 2010 (Amtsblatt Nr. 29), vom 18. Mai 2010 (Amtsblatt Nr. 32), vom 08. Juni 2010 (Amtsblatt Nr. 33), vom 13. Juli 2010 (Amtsblatt Nr. 34), vom 02. November 2010 (Amtsblatt Nr. 35), vom 14. Dezember 2010 (Amtsblatt Nr. 36), vom 05. April 2011 (Amtsblatt Nr. 38), vom 10. Mai 2011 (Amtsblatt Nr. 39), vom 12. Juli 2011 (Amtsblatt Nr. 40), vom 08. November 2011 (Amtsblatt Nr. 42), vom 17. Januar 2012 (Amtsblatt Nr. 44), vom 14. Februar 2012 (Amtsblatt Nr. 46), vom 12. Juni 2012 (Amtsblatt Nr. 49), vom 10. Juli 2012 (Amtsblatt Nr. 50), vom 15. Januar 2013 (Amtsblatt Nr. 52), vom 05. Februar 2013 (Amtsblatt Nr. 53), vom 14. Mai 2013 (Amtsblatt Nr. 55), vom 09. Juli 2013 (Amtsblatt Nr. 56), vom 12. November 2013 (Amtsblatt Nr. 57), vom 10. Dezember 2013 (Amtsblatt Nr. 58), vom 11. Februar 2014 (Amtsblatt Nr. 59), vom 15. April 2014 (Amtsblatt Nr. 60), vom 08. Juli 2014 (Amtsblatt Nr. 63), vom 09. Dezember 2014 (Amtsblatt Nr. 65), vom 20. Januar 2015 (Amtsblatt Nr. 66), vom 14. April 2015 (Amtsblatt Nr. 68), vom 16. Juni 2015 (Amtsblatt Nr. 69), vom 14. Juli 2015 (Amtsblatt Nr. 70), vom 10. Mai 2016 (Amtsblatt Nr. 72), vom 12. Juli 2016 (Amtsblatt Nr. 73), vom 15. November 2016 (Amtsblatt Nr. 74), vom 13. Dezember 2016 (Amtsblatt Nr. 75), vom 14. Februar 2017 (Amtsblatt Nr. 77), vom 11. Juli 2017 (Amtsblatt Nr. 80), vom 12. Dezember 2017 (Amtsblatt Nr. 82), vom 16. Januar 2018 (Amtsblatt Nr. 83), vom 20. Februar 2018

(Amtsblatt Nr. 84), vom 10. April 2018 (Amtsblatt Nr. 85), vom 15. Mai 2018 (Amtsblatt Nr. 86), vom 12. Juni 2018 (Amtsblatt Nr. 87), vom 10. Juli 2018 (Amtsblatt Nr. 88), vom 13. November 2018 (Amtsblatt Nr. 89), vom 11. Dezember (Amtsblatt Nr. 90), vom 14. Mai 2019 (Amtsblatt Nr. 92), vom 09. Juli 2019 (Amtsblatt Nr. 93), vom 12. November 2019 (Amtsblatt Nr. 95), vom 10. Dezember 2019 (Amtsblatt Nr. 96), vom 12. Mai 2020 (Amtsblatt Nr. 102) beschlossen, vom 9. Februar 2021 (Amtsblatt Nr. 108), vom 11. Mai 2021 (Amtsblatt Nr. 112), vom 13. Juli 2021 (Amtsblatt Nr. 113), vom 12. Oktober 2021 (Amtsblatt Nr. 116), vom 14. Dezember 2021 (Amtsblatt Nr. 117), vom 08. Februar 2022 (Amtsblatt Nr. 120), vom 12. April 2022 (Amtsblatt Nr. 121) beschlossen und vom 10. Mai 2022 (Amtsblatt Nr. 122) beschlossen.

Die Präsidentin der Hochschule Konstanz hat gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG am 12. Juli 2022 ihre Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Bachelorstudiengänge (SPOBa) vom 31. August 2004, zuletzt geändert am 10. Mai 2022, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von §1

§ 1 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung (SPOBa) gilt für die Bachelorstudiengänge

- Kommunikationsdesign (BKD) - § 41
- Bauingenieurwesen (BIB) - § 42
- Wirtschaftsingenieurwesen Bau (WIB) - § 43
- Elektrotechnik und Informationstechnik (EIB) - § 44
- Wirtschaftsingenieurwesen Elektro- und Informationstechnik (EIW) - § 45
- Internationales Wirtschaftsingenieurwesen (IWI) - § 45a
- Wirtschaftsinformatik (WIN) - § 48
- Maschinenbau Entwicklung und Produktion (MEP) - § 49
- Maschinenbau Konstruktion und Entwicklung (MKE) - § 50
- Verfahrenstechnik und Umwelttechnik (VUB) - § 51
- Wirtschaftsingenieurwesen Maschinenbau (WIM) - § 52
- Betriebswirtschaftslehre (BWB) - § 53
- Wirtschaftssprachen Asien und Management (ASB) - § 54

- Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement (WDT) - § 55
- Automobilinformationstechnik (AIT) - § 56
- Angewandte Informatik (AIN) - § 57
- Wirtschaftsrecht (WRB) - § 58
- Gesundheitsinformatik (GIB) - § 59
- Umwelttechnik und Ressourcenmanagement (URB) - § 60
- Architektur-BA6 (BA6) - § 61a
- Architektur mit EU-Berufsanerkennung (BA8) - § 61b
- Maschinenbau (MAB) - § 62
- Intelligente Mobilitätssysteme (IMS) - § 63
- Asian Studies and Management (BAM) - § 64
- Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT) - § 65

an der Hochschule Konstanz. Auf den Studiengang Wirtschaftssprache Deutsch und Tourismusmanagement finden die Regelungen, die das Grundstudium, die Bachelorzwischenprüfung, das Vorpraktikum bzw. das praktische Studiensemester betreffen, keine Anwendung.“

2. Änderung von § 30

§ 30 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fachgebiet des gewählten Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden kann. Für die Zulassung zur Bachelorarbeit gilt § 14 Abs. 3 und 5 entsprechend.

Das Thema der Bachelorarbeit darf erst ausgegeben werden, wenn die zu prüfende Person

1. die Bachelorzwischenprüfung oder die Diplom-Vorprüfung in dem betreffenden Studiengang an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland bestanden oder eine gemäß § 24 Abs. 2 und 3 als gleichwertig angerechnete Prüfung erbracht hat,
2. alle Modul- bzw. Modulteilprüfungen und Unbenoteten Leistungsnachweise, die den ersten fünf bzw. im Studiengang Kommunikationsdesign den ersten sechs Semestern zugeordnet sind, bestanden bzw. erfolgreich nachgewiesen hat; Ausnahmen von dieser Regelung sind möglich, wenn dies im Besonderen Teil für den jeweiligen Studiengang vorgesehen ist,
3. seit mindestens einem Semester an der Hochschule Konstanz immatrikuliert ist.“

3. Änderung von § 62

§ 62 erhält folgende Fassung:

„§ 62 Studiengang Maschinenbau (MAB)

(1) Vorpraktikum

Es ist ein Vorpraktikum von 40 Präsenztagen nachzuweisen. Das Vorpraktikum ist in einem geeigneten Betrieb abzuleisten. Es soll die Studierenden an die grundlegenden Techniken, Werkstoffe und organisatorischen Abläufe heranzuführen und ihnen einen ersten Einblick in die industriellen Strukturen und die betrieblichen Abläufe vermitteln.

(2) Studienaufbau

Der Studiengang MAB ist gegliedert in Grundstudium und Hauptstudium. Die Dauer des Grundstudiums beträgt zwei, die Dauer des Hauptstudiums fünf Semester. Das integrierte praktische Studiensemester liegt im vierten Semester. Ab dem fünften Semester sind ein Teil der Lehrveranstaltungen Pflichtveranstaltungen, die Vertiefungsrichtungen zugeordnet sind.

Die Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Semester 5 und 6 des Regelmäßigen Studien- und Prüfungsplanes (Absatz 9) können in beliebiger Reihenfolge angeboten und abgelegt werden. Die Lehrveranstaltungen der Semester 5 und 6 bauen inhaltlich nicht aufeinander auf. Ein Teil der Lehrveranstaltungen dieser Semester wird nur jährlich angeboten.

(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtung

Zu Beginn des fünften Semesters muss eine von fünf Vertiefungsrichtungen gewählt werden. Es gibt die Vertiefungsrichtungen:

- Maschinenbau – Leichtbauwerkstoffe, -gestaltung und Fertigung (ML)
- Maschinenbau – Konstruktion und virtuelle Produktentwicklung (MK)
- Maschinenbau – Mechatronik, E-Mobilität und Fahrzeugtechnik (MM)
- Maschinenbau – Energietechnik und Regenerative Energien (ME)
- Maschinenbau – Produktionsmanagement und digitale Produktion (MP).

(4) Studienumfang

Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 136 bis 143 SWS in 33 bis 34 Modulen, der Arbeitsaufwand (einschließlich der Bachelorarbeit) 210 ECTS-Punkte-Punkte.

(5) Assessmentsemester

Es gibt keine Regelungen, die über die im Allgemeinen Teil festgelegten hinausgehen.

(6) Integriertes praktisches Studiensemester (PSS)

Das PSS setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Teil A: Ausbildung in der Praxis (95 Präsenztage im Betrieb) (Modul 18).

Die Studierenden sollen projektbezogen und fachspezifisch bei der Planung, Entwicklung und Realisierung konkreter betrieblicher Aufgaben aus dem Berufsfeld des Maschinenbauingenieurs mitarbeiten. Bei der weitestgehend selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben sollen die während des bisherigen Studiums gewonnenen theoretischen Kenntnisse angewendet und vertieft werden.

- Teil B: Nachbereitende Präsentation (Modul 18).

Bei dieser Blockveranstaltung haben die Studierenden in einer vom Praktikantenamt vorgegebenen Form über ihr PSS zu berichten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht.

Die Zulassung zum PSS ist möglich, wenn eine Zulassung zum Hauptstudium gegeben ist.

(7) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten

Die Leistungsnachweise bzw. Prüfungen der Art SP (sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten) können gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit § 39 folgendermaßen durchgeführt werden:

- S = Studienarbeit, Konstruktion, Entwurf, Projektarbeit
- L = Laborarbeit, -bericht, praktische Arbeit
- B = sonstiger schriftlicher Bericht
- T = Testat.

Bei Leistungsnachweisen bzw. Prüfungen der Art S, L, B und T legt die/der Prüfer/in gemäß § 18 Abs. 3 Umfang und Zeitpunkt der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.

(8) Lehr- und Prüfungssprachen

Lehrveranstaltungen können gemäß § 5 ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden. In diesem Fall kann die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies muss von der/vom Prüfer/in zu Beginn des Semesters bekanntgegeben werden.

Das Modul 16 „Work Technique and Communicating Competence 2“ wird in englischer Sprache gehalten. Die Prüfung besteht aus einem englischsprachigen Referat mit anschließender Befragung in englischer Sprache.

(9) Regelmäßiger Studien- und Prüfungsplan

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveran- staltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ¹	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ²	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Grund- studium Sem. 1 bis 2	1	Arbeitstechnik und kommunikative Kompetenz 1	PM			4	5			R, B
		Selbstmanagement, Teamarbeit, Studienerfolg		V,Ü	1	4	5	T		
	2	Mathematik 1	PM			6	6			K90
		Mathematik 1		V,Ü	1	6	6	T		
	3	Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1	PM			7	6			K90
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1		V	1	6	5			
		Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 1, Labor		LÜ	1	1	1	L		
	4	Technische Mechanik 1	PM			4	5			K90
		Technische Mechanik 1		V,Ü	1	4	5			
	5	Konstruktionslehre und Maschinenelemente 1	PM			6	8			K90
		Konstruktionslehre und Maschinenelemente 1		V	1	2	3			
		Konstruktionsübung 1, CAD		Ü	1	4	5	T		
	6	Mathematik 2	PM			6	5			K90
		Mathematik 2		V,Ü	2	6	5			
	7	Physik	PM			5	6			K90
		Physik		V	2	4	4			
		Physik, Labor		LÜ	2	1	2	L		
	8	Strömungslehre	PM			4	5			K90
		Strömungslehre		V	2	3	4			
		Strömungslehre, Labor		LÜ	2	1	1	L		
9	Technische Mechanik 2	PM			6	6			K120	
	Technische Mechanik 2		V,Ü	2	6	6				
10	Konstruktionslehre und Maschinenelemente 2	PM			6	8				
	Konstruktionslehre und Maschinenelemente 2		V	2	4	5			K90	
	Konstruktionsübung 2		Ü	2	2	3			S	
Summe		Grundstudium				54	60			

¹ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

² Siehe Absatz 13.

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ³	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ⁴	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Haupt- studium	11	Technische Mechanik 3	PM			4	5			K90
		Technische Mechanik 3		V,Ü	3	4	5			
Sem. 3 bis 7	12	Konstruktionslehre und Ma- schinenelemente 3	PM			6	7			
		Konstruktionslehre und Maschi- nenelemente 3		V	3	4	4			K90
		Konstruktionsübung 3		Ü	3	2	3			S
	13	Thermodynamik	PM			4	4			K90
		Thermodynamik		V,Ü	3	4	4	T		
	14	Elektrotechnik	PM			4	5			K90
		Elektrotechnik		V,Ü,LÜ	3	4	5			
	15	Werkstoffkunde und Ferti- gungsverfahren 2	PM			3	3			K45
		Werkstoffkunde und Ferti- gungsverfahren 2		V,Ü	3	2	2			
		Werkstoffkunde und Ferti- gungsverfahren 2, Labor		LÜ	3	1	1	L		
	16	Work Technique and Com- municating Competence 2	PM			4	4			R
		Project Management (EN)		V,Ü	3	2	2			
		Technical English (EN)		V,Ü	3	2	2			
	17	Mathematik 3	PM			2	2			K45
	Statistik und Wahrscheinlich- keitsrechnung		V,Ü	3	2	2				
18	Integriertes praktisches Stu- diensemester	PM			1	30				
	Ausbildung in der Praxis			4		26		T		
	Praktikantenbericht und Präsen- tation			4	1	4		B		
19	Automatisierung, Regelungs- technik und Elektrische An- triebe	PM			8	8			K150	
	Elektrische Antriebe		V,Ü	5	2	2				
	Elektrische Antriebe, Labor		LÜ	5	1	1	L			
	Steuerungs- und Regelungs- technik 1		V,Ü	5	4	3				
	Steuerungs- und Regelungs- technik 1, Labor		LÜ	5	1	2	L			
20	Messtechnik	PM			6	6			K90	
	Messtechnik		V	5	4	4				
	Messtechnik, Labor		LÜ	5	2	2	L			

³ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

⁴ Siehe Absatz 13.

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ³	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ⁴	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
	21	Programmieren und Simulation mit Grundlagen für Industrie 4.0	PM			4	6			K90
		Programmieren und Simulation, Theorie		V	6	2	2			
		Programmieren und Simulation, Übung		Ü	6	2	4	L		
	22	Projektarbeit 1	PM				5			S
		Projektarbeit 1		PJ	5/6/7		5			
	23	Wärme- und Stoffübertragung	PM			4	5			K90
		Wärme- und Stoffübertragung		V,Ü	6	4	5			
	24	Studium generale und Sozialkompetenz	PM			≥0	2			
		Studium generale		X	5/6/7		(≤ 2)		X	X
		Sozialkompetenz		X	5/6/7		(≤ 2)		X	X
	25	Betriebswirtschaft	PM			5	5			K150
		Einführung in die Betriebswirtschaftslehre		V	7	2	2			
		Kosten- und Investitionsrechnung		V	7	3	3			
	26	Hydraulik und Pneumatik	PM			2	2			K45
		Hydraulik und Pneumatik		V	7	2	2			
	27	Qualitätsmanagement	PM			2	2			K45
		Qualitätsmanagement		V	7	2	2			
	28 bis 33	Vertiefungsrichtung (1 aus 5)	PM			23 bis 30	31			
		Pflichtmodule einer Vertiefungsrichtung		V,Ü,LÜ	5,6,7	23 bis 30	31			
	34	Projektarbeit 2	PM				6			B
		Projektarbeit 2		PJ	7		6			
		Bachelorarbeit	PM		7		12			
Summe		Hauptstudium Sem. 3 bis 7				82 bis 89	150			
Summe		Gesamtes Studium				136 bis 143	210			

(9a) Vertiefungsrichtung Maschinenbau - Leichtbauwerkstoffe, -gestaltung und Fertigung (ML)

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ⁵	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ⁶	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Haupt- studium Sem. 5 bis 7	28	Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar	PM			4	6			S
		Konstruktionslehre 4, Produktentwicklungsseminar		Ü	5(6)	4	6			
	29	Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 3	PM			13	10			K135
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3, Labor		LÜ	6	1	1	T		
		Additive Fertigungsverfahren		V	6	2	1	T		
	30	Finite Elemente Methode	PM			4	5			B
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	31	Leichtbau	PM			4	5			K90
		Leichtbauanwendungen		V	6(5)	2	2			
		Leichtbauwerkstoffe		V	6(5)	2	3			
	32	Betriebsfestigkeit, Tribologie und Korrosion	PM			4	5			
	Tribologie und Korrosion		V	6	2	2		T	K45	
	Betriebsfestigkeit		V	7	2	3		T	K45	
Summe		Hauptstudium Sem. 5 bis 7				29	31			

⁵ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

⁶ Siehe Absatz 13.

(9b) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Konstruktion und virtuelle Produktentwicklung (MK)

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveran- staltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ⁷	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ⁸	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Haupt- studium Sem. 5 bis 7	28	Konstruktionslehre 4, Produkt- entwicklungsseminar	PM			4	6			S
		Konstruktionslehre 4, Produktent- wicklungsseminar		Ü	5(6)	4	6			
	29	Werkstoffkunde und Ferti- gungsverfahren 3	PM			13	10			K135
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3, Labor		LÜ	6	1	1	T		
		Additive Fertigungsverfahren		V	6	2	1	T		
	30	Finite Elemente Methode	PM			4	5			B
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	31	Mechanismen, Getriebelehre, CAE	PM			4	5			K45
		Mechanismen, Getriebelehre, CAE		V,Ü	6(5)	2	2			
		Mechanismen, Getriebelehre, CAE, Übung		Ü	6(5)	2	3	S		
32	Betriebsfestigkeit, Dynamik technischer Systeme	PM			4	5				
	Dynamik technischer Systeme		V	6	2	2			K45	
	Betriebsfestigkeit		V	7	2	3		T	K45	
Summe		Hauptstudium Sem. 5 bis 7				29	31			

⁷ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

⁸ Siehe Absatz 13.

(9c) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Mechatronik, E-Mobilität und Fahrzeugtechnik (MM)

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstal- tungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ⁹	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ¹⁰	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Haupt- studium Sem. 5 bis 7	28	Fahrzeugtechnik, Fahrerassis- tenzsysteme	PM			5	6			K90
		Fahrzeugtechnik		V	5(6)	4	5			
		Fahrerassistenzsysteme		V	5(6)	1	1			
	29	Elektrotechnik 2, Schaltungs- technik	PM			4	6			B
		Elektrotechnik 2, Schaltungstechnik		V,Ü	5(6)	3	4			
		Elektrotechnik 2, Schaltungstechnik, Labor		LÜ	5(6)	1	2			
	30	Regelungstechnik und Microcon- troller-Programmierung	PM			6	6			
		Regelungstechnik 2		V	6(5)	2	2			K90
		Regelungstechnik 2, Labor		LÜ	6(5)	1	1		L	
		Microcontroller- Programmierung		V	6(5)	1	1			S
		Microcontroller- Programmierung, Übung		LÜ	6(5)	2	2			
	31	Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen	PM			5	6			K90
		Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen		V,Ü	6(5)	4	4			
		Antrieb und Energieversorgung in Fahrzeugen, Labor		LÜ	6(5)	1	2	L		
	32	Numerische Strömungssimulati- on	PM			3	4			B
		Numerische Strömungssimulation (CFD), Theorie		V,Ü	6(5)	1	1			
	Numerische Strömungssimulation (CFD), Übung		LÜ	6(5)	2	3				
33	Labor Fahrzeugtechnik	PM			2	3				
	Fahrzeugtechnik, Labor		LÜ	7	2	3		L		
Summe		Hauptstudium Sem. 5 bis 7				25	31			

⁹ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

¹⁰ Siehe Absatz 13.

(9d) Vertiefungsrichtung Maschinenbau – Energietechnik und Regenerative Energien (ME)

Studien- abschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveran- staltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungs- nachweise ¹¹	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ¹²	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Haupt- studium Sem. 5 bis 7	28	Strömungsmaschinen	PM			6	9			K90
		Strömungsmaschinen		V	5(6)	4	5	T		
		Strömungsmaschinen, Labor		LÜ	5(6)	2	4	T		
	29	Numerische Strömungssimula- tion	PM			3	4			B
		Numerische Strömungssimulati- on (CFD), Theorie		V,Ü	6(5)	1	1			
		Numerische Strömungssimulati- on (CFD), Übung		LÜ	6(5)	2	3			
	30	Finite Elemente Methode	PM			4	5			B
		Finite Elemente Methode, Theorie		V,Ü	6	2	2	T		
		Finite Elemente Methode, Übung		LÜ	6	2	3			
	31	Energiesysteme, Erneuerbare Energietechnik	PM			8	10			K90, B
		Energiesysteme, Systemsimula- tion		V,Ü	6(5)	4	4			
		Systemsimulation, Übung		LÜ	6(5)	2	3			
		Regenerative Energietechnik		V	6(5)	2	3			
	32	Thermische Maschinen, Labor	PM			2	3			B
	Thermische Maschinen, Labor		LÜ	7	2	3				
Summe		Hauptstudium Sem. 5 bis 7				23	31			

¹¹ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

¹² Siehe Absatz 13.

(9e) Vertiefungsrichtung Maschinenbau Produktionsmanagement und digitale Produktion (MP)

Studienabschnitt	Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen	MO Art	LV Art	Sem	SWS / ECTS		Unbenotete Leistungsnachweise ¹³	Modul- bzw. Modulteilprüfungen ¹⁴	
						SWS	ECTS		unbenotet	benotet
Hauptstudium Sem. 5 bis 7	28	Digitale Produktion, Automatisierungstechnik	PM			4	5			K90
		Digitale Produktion, Automatisierungstechnik		V,Ü	6(5)	4	5			
	29	Produktionsmanagement	PM			4	5			K90
		Produktionsmanagement		V	5(6)	2	2			
		Fabrikplanung		V	5(6)	2	3	T		
	30	Werkstoffkunde und Fertigungsverfahren 3	PM			13	10			K135
		Trenn- und Fügetechnik 1		V	5(6)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik 2		V	6(5)	4	3			
		Trenn- und Fügetechnik, Labor		LÜ	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3		V	6	1	1			
		Fertigungsverfahren 3, Labor		LÜ	6	1	1	T		
		Additive Fertigungsverfahren		V	6	2	1	T		
	31	Industrielle Logistik	PM			4	5			K90
		Materialflusssysteme		V	6(5)	2	2			
		Materialflussrechnung		V	6(5)	2	3			
	32	Werkzeugmaschinen	PM			5	6			K90
	Werkzeugmaschinen		V	5(6)	4	4				
	Werkzeugmaschinen, Labor		LÜ	5(6)	1	2	L			
Summe		Hauptstudium Sem. 5 bis 7				30	31			

(10) Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Zusätzlich zu den im Allgemeinen Teil festgelegten Regelungen gibt es folgende Ergänzung: Die Zulassung zu den Prüfungen des Hauptstudiums kann in begründeten Ausnahmefällen auf Antrag auch erfolgen, wenn maximal vier Modulprüfungen des Grundstudiums noch nicht erbracht sind. Der begründete schriftliche Antrag ist innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den zuständigen Prüfungsausschuss zu stellen. Der Beschluss des Prüfungsausschusses wird mit dem Antrag an die Studentische Abteilung zur Verbescheidung weitergeleitet.

(11) Terminierte Modulprüfungen

Die Modulprüfungen des ersten Semesters sind terminiert (vgl. § 3 Abs. 2). Die/der Studierende muss an den Prüfungen teilnehmen, es sei denn, es liegen Gründe vor, die die/der Studierende nicht zu vertreten hat.

(12) Mündliche Ergänzungsprüfung

Wird die zweite Wiederholungsprüfung einer Prüfung des Hauptstudiums mit nicht ausreichend (5,0) bewertet, so findet gem. § 21 Abs. 4 Satz 4 im zeitlichen Zusammenhang mit dieser zweiten Wiederholungsprüfung eine mündliche Ergänzungsprüfung (M30) statt. Es gelten die Regelungen des § 17 für mündliche Prüfungen entsprechend. Der Termin für die mündliche Er-

¹³ Leistungsnachweis ist verpflichtender didaktischer Bestandteil der Lehrveranstaltung.

¹⁴ Siehe Absatz 13.

gänzungsprüfung wird per Aushang bekannt gegeben. Das Bestehen der mündlichen Ergänzungsprüfung verbessert die Note der zweiten Wiederholungsprüfung auf ausreichend (4,0). Eine mündliche Ergänzungsprüfung zur zweiten Wiederholungsprüfung ist maximal für zwei benotete Prüfungen des Hauptstudiums zulässig.

(13) Gewichtung der Prüfungen

Für Module, bei denen im Studien- und Prüfungsplan (Absätze 9, 9a bis 9e) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 6 und § 33 Abs. 2 Satz 4 fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorzwischenprüfung und der Bachelorprüfung ein. Die Gewichtung der Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltung.

(14) Pflichtmodule in den Vertiefungsrichtungen

Zu Beginn des fünften Semesters muss eine der fünf Vertiefungsrichtungen ML, MK, MM, ME oder MP verbindlich gewählt werden. Im fünften, sechsten und siebten Semester müssen die zu der gewählten Vertiefungsrichtung gehörenden Pflichtmodule belegt werden. Innerhalb einer Vertiefungsrichtung gibt es keine Wahlfreiheit zwischen alternativen Lehrveranstaltungen.

Die Anmeldung zu den Prüfungen der Pflichtmodule der gewählten Vertiefungsrichtung erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt.

Das Modul 24 „Studium generale und Sozialkompetenz“ wird durch eine beliebige Kombination von Prüfungsleistungen aus dem Studium generale und/oder Sozialkompetenz im Umfang von insgesamt zwei ECTS-Punkten bestanden.

(15) Prüfungen im siebten Semester

Die Prüfungen des siebten Semesters erfolgen am Ende der jeweiligen Blockveranstaltung. Der Termin für die Wiederholungsprüfungen ist der reguläre Prüfungszeitraum am Ende des Semesters.

(16) Exkursionen

Exkursionen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen angeboten.

(17) Bachelorarbeit

Über die Regelungen des § 30 hinausgehend gilt Folgendes: bei fehlenden Voraussetzungen aufgrund jährlicher Angebote von Lehrveranstaltungen entscheidet der/die Prüfungsausschussvorsitzende über die Zulassung zur Bachelorarbeit.

(18) Mündliche Bachelorprüfung

Entfällt.

(19) Bachelorgrad

Es wird der Abschlussgrad Bachelor of Engineering (abgekürzt: B.Eng.) vergeben. Der Bachelorgrad in den ingenieurwissenschaftlichen, technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtungen berechtigt nach dem Ingenieurgesetz des Landes Baden-Württemberg zum Führen der Berufsbezeichnung "Ingenieur" oder "Ingenieurin" allein oder in einer Wortverbindung.“

4. Anfügen von § 65

§ 65 wird an § 64 angefügt und erhält folgende Fassung:

„§ 65 Studiengang Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT)

(1) Vorpraktikum

Ein Vorpraktikum ist nicht vorgesehen.

(2) Zielsetzung und Studienaufbau

Beim Studiengang Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT) handelt es sich um einen internationalen Studiengang mit Double Degree-Option, der die Qualifizierung ausländischer Studierender über die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen (Wirtschaftsdeutsch, Wirtschaftsenglisch) sowie betriebswirtschaftlicher und multidisziplinärer Kompetenzen (Management, Tourismus) zum Ziel hat.

Die Kenntnisse der Semester eins bis drei müssen durch ausreichende Studiennachweise von einer Partnerhochschule im Ausland belegt werden. Die Hochschule Konstanz bietet die Studiensemester vier bis sieben an. Aufgrund der Äquivalenz von Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge beider Hochschulen können Studierende auf Wunsch zwei Studienabschlüsse erwerben.

(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtungen

Vertiefungs- bzw. Studienrichtungen sind nicht vorgesehen.

(4) Studienumfang

Der Arbeitsaufwand einschließlich der Bachelorarbeit ist äquivalent zu 210 ECTS-Punkten, von denen 120 ECTS-Punkte an der Hochschule Konstanz erworben werden. Die Lehrveranstaltungen sowie die Modul- bzw. Modulteilprüfungen sind dem regelmäßigen Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) zu entnehmen.

(5) Assessmentsemester

Ein Assessmentsemester ist nicht vorgesehen.

(6) Integriertes praktisches Studiensemester (PSS)

Ein PSS ist nicht vorgesehen.

(7) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten

Eine sonstige schriftliche oder praktische Arbeit gemäß § 15 Abs. 1 Nr. 4 kann sein:

H = Hausarbeit,

PA = Projektarbeit,

PB = Projektbericht/Praktikumsbericht.

(8) Lehr- und Prüfungssprachen

Die Lehrveranstaltungen finden auf Deutsch oder Englisch statt. Auf Englisch stattfindende Lehrveranstaltungen sind im Studien- und Prüfungsplan mit (EN) gekennzeichnet. Die Prüfungen werden in der Unterrichtssprache abgenommen.

(9) Regelmäßiger Studien- und Prüfungsplan

Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen Partnerhochschule	MO-Art	LV-Art	Sem	SWS	ECTS	Modul- bzw. Modulteilprüfungen			
							unbenotet	benotet		
1	Leseverstehen und Schreiben (I)	PM		1	10	12		K60		
	- Lesen (I)	PM					4		5	
	- Schreiben und Übersetzen (I)						4		5	
	- Strukturen in Texten (I)				2	2				
2	Hörverstehen und Sprechen (I)	PM		1	8	10		M20		
	- Hören und Sprechen (I)						4		5	
	- Hören und Sprechen (II)						4		5	
3	Grundlagen der kommunikativen Kompetenz	PM		1	2	5		M30		
	- Phonetik und Konversation						1		2	
	- Schrift						1		3	
4	Leseverstehen und Schreiben (II)	PM		2	10	12		K90		
	- Lesen (II)						4		5	
	- Schreiben und Übersetzen (II)						4		5	
	- Strukturen in Texten (II)				2	2				
5	Hörverstehen und Sprechen (II)	PM		2	6	12		M30		
	- Hören und Sprechen (III)						4		7	
	- Kommunikative Kompetenz						2		5	
6	Regionalkunde Deutschland	PM		2	4	7		K90		
	- Regionalkunde Deutschland (I)						2		3	
	- Regionalkunde Deutschland (II)						2		4	
7	Leseverstehen und Schreiben (III)	PM		3	10	14		K60		
	- Lesen (III)						4		6	
	- Schreiben und Übersetzen (III)						4		6	
	- Strukturen in Texten (III)				2	2				
8	Wissenschaftliche Grundlagen	PM		3	6	12		K90		
	- Englisch für das Studium						4		7	
	- IT-Anwendungen						2		5	
9	Wirtschaft	PM		3	2	6		K90		
	- Wirtschaftssysteme im Vergleich						1		3	
	- Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften						1		3	
	Summe Studium Semester 1 bis 3				58	90				

Mo Nr.	Modul / Lehrveranstaltungen HTWG Konstanz	MO- Art	LV- Art	Sem	SWS	ECTS- Punkte	Modul- bzw. Modulteilprüfungen	
							unbenotet	benotet
10	Interkulturelle Kompetenz 1 - Regionalanalyse Deutschland und Europa - Interkulturelle Projektarbeit 1	PM		4	4	6		
			V/Ü W		3 1	5 1	SP	R
11	Sprache und Wissenschaft - Wissenschaftliche Arbeitstechniken - Deutsch in der Wissenschaft	PM		4	4	6		
			W W		2 2	3 3	SP	K60
12	Wirtschaftskommunikation 1 - Wirtschaftskommunikation 1	PM		4	4	6		M10
			W		4	6		
13	Dienstleistungsmanagement 1 - Grundlagen des Dienstleistungs- und Tourismusmanagements	PM		4	4	6		K60
			V		4	6		
14	Dienstleistungsmanagement 2 - Destinationsmanagement - Mobilitätsmanagement	PM		4	4	6		SP+R
			V/Ü V/Ü		2 2	3 3		
15	Interkulturelle Kompetenz 2 - Interkulturelle Kommunikation - Interkulturelle Projektarbeit 2 - Business English 1 (EN)	PM		5	4	6		
			W W V/Ü		1 1 2	2 1 3	SP	SP R
16	Wirtschaftskommunikation 2 - Wirtschaftskommunikation 2	PM		5	4	6		K90
			W		4	6		
17	Betriebliches Management 1 - Betriebswirtschaftslehre 1 - Betriebswirtschaftslehre 2	PM		5	4	6		K90
			V/Ü V/Ü		2 2	3 3		
18	Dienstleistungsmarketing 1 - Grundlagen des Dienstleistungs- und Tourismusmarketings	PM		5	4	6		R
			W		4	6		
19	Dienstleistungsmarketing 2 - Marktforschung im Tourismus	PM		5	4	6		K60
			W		4	6		
20	Wirtschaftskommunikation 3 - Wirtschaftskommunikation 3 - Wissenschaftliches Schreiben	PM		6	4	5		K60
			W W		2 2	3 2		
21	Interkulturelle Kompetenz 3 - Kommunikationspsychologie - Business English 2 (EN)	PM		6	4	5		
			W V/Ü		2 2	2 3	SP	SP
22	Betriebliches Management 2 - Betriebswirtschaftslehre 3 - Betriebswirtschaftslehre 4	PM		6	4	5		K90
			V/Ü V/Ü		2 2	3 2		
23	Dienstleistungsmarketing 3 - Strategic Marketing and Sustainability Marketing in Tourism (EN)	WP ¹⁾		6	4	5		R
			W		4	5		
24	Dienstleistungsmanagement 3 - International and Digital Tourism Management (EN)	WP ¹⁾		6	4	5		R
			W		4	5		
25	Betriebliches Management 3 gem. Wahlpflichtkatalog WMT	WP ¹⁾		6	4	5		X
			X		4	5		
26	Betriebliches Management 4 gem. Wahlpflichtkatalog WMT	WP ¹⁾		6	4	5		X
			X		4	5		
27	Praktikum - Dreimonatiges fachbezogenes Praktikum - Vor- und Nachbereitung Praktikum	WP ²⁾		7		18		
			X W			16 2		SP
28	Betriebliches Management 5 gem. Wahlpflichtkatalog WMT	WP ²⁾		7		18		X
			X		X			
	Bachelorarbeit inkl. Kolloquium			7		12		
	Summe Studium Semester 4 bis 7				64+	120		
	Summe gesamtes Studium				122+	210		
					WPM	WPM		

1) „Modulgruppe 1“ siehe Absatz 14

2) „Modulgruppe 2“ siehe Absatz 14

(10) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Die Regelungen des § 14 gelten entsprechend. Die Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Module 10 bis 19 ist abweichend von § 14 Abs. 2 nur möglich, wenn nachgewiesen wird, dass die Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Module 1 bis 9 erfolgreich absolviert wurden.

(11) Terminierte Modul- bzw. Modulteilprüfungen
Entfällt.**(12) Mündliche Ergänzungsprüfung**

Eine mündliche Ergänzungsprüfung (M30) gem. § 21 Abs. 4 ist vorgesehen. Sie findet im zeitlichen Zusammenhang mit der nicht bestandenen zweiten Wiederholungsprüfung statt. Die Regelungen des § 17 für mündliche Prüfungen gelten entsprechend. Der Termin für die mündliche Ergänzungsprüfung wird in geeigneter Form bekannt gegeben. Das Ergebnis der mündlichen Ergänzungsprüfung ist vom/von der Prüfungsausschussvorsitzenden innerhalb von 14 Tagen nach Notenbekanntgabe der zweiten Wiederholungsprüfung schriftlich an das Zentrale Prüfungsamt zu melden.

(13) Gewichtung der Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Die Gewichtung der benoteten Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltungen.

(13a) Modulprüfungen

Für Module, bei denen im regelmäßigen Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 6 und § 33 Abs. 2 Satz 4 fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im regelmäßigen Studien- und Prüfungsplan (Absatz 9) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Bachelorprüfung ein.

(14) Wahlpflichtmodule und Modulgruppen

Im sechsten und siebten Semester können die Studierenden Wahlpflichtmodule aus zwei Modulgruppen wählen. Die Module 23, 24, 25 und 26 bilden die „Modulgruppe 1“. Aus dieser Modulgruppe müssen 3 Module erbracht werden, d.h. drei aus vier. Die Module 27 und 28 bilden die „Modulgruppe 2“. Aus dieser Modulgruppe muss 1 Modul erbracht werden, d.h. eins aus zwei.

Die den Modulgruppen zugeordneten Module bzw. Lehrveranstaltungen sind dem regelmäßigen Studien- und Prüfungsplan sowie dem zu Semesterbeginn veröffentlichten Wahlpflichtfachkatalog des Studiengangs WMT zu entnehmen.

Die Anmeldung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt gemäß § 14 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt.

In Modulgruppe 2 kann ein fachbezogenes dreimonatiges Praktikum inklusive Vor- und Nachbereitung im Umfang von 18 ECTS-Punkten anerkannt werden. Voraussetzungen für die Anerkennung sind (a) die Abgabe eines Praktikumsberichts, der mindestens mit der Note 4,0 bewertet wurde; (b) die Teilnahme an den Informationsveranstaltungen des Praktikantenamts WMT zur Vor- und Nachbereitung sowie (c) ein qualifiziertes Zeugnis der Praxisstelle.

(15) Exkursionen

Exkursionen können im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden.

(16) Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist in einem Zeitraum von drei Monaten anzufertigen.

(17) Mündliche Bachelorprüfung

Eine mündliche Bachelorprüfung gemäß § 31 ist nicht vorgesehen.

(18) Bachelorgrad

Im Studiengang Wirtschaftskommunikation, Management und Tourismus (WMT) wird der Abschlussgrad Bachelor of Arts (B.A.) vergeben.“

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Änderungen unter der Nummer 4 (WMT) finden erstmals Anwendung im Wintersemester 2022/23. Sie finden keine Anwendung auf Studierende, die im Wintersemester 2022/23 in das fünfte oder ein höheres Semester eingestuft sind.

Konstanz, 13. Juli 2022



Präsidentin
Prof. Dr. Sabine Rein

**56. Satzung zur Änderung
der Studien- und Prüfungsordnung der
Hochschule Konstanz
für die Masterstudiengänge (SPOMa)
vom 12. Juli 2022**

Aufgrund von § 19 Abs. 1 Nr. 9 Landeshochschulgesetz (LHG) hat der Senat der Hochschule Konstanz - Technik, Wirtschaft und Gestaltung am 12. Juli 2022 die nachfolgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Masterstudiengänge (SPOMa) in der Fassung vom 30. September 2004 (Amtsblatt Nr. 5) mit den Änderungen vom 25. Februar 2005 (Amtsblatt Nr. 6), vom 31. August 2005 (Amtsblatt Nr. 8), vom 14. März 2006 (Amtsblatt Nr. 10), vom 6. Dezember 2006 (Amtsblatt Nr. 11), vom 11. Juni 2007 (Amtsblatt Nr. 13), vom 20. Juli 2007 (Amtsblatt Nr. 14), vom 12. Dezember 2007 (Amtsblatt Nr. 16), vom 26. Februar 2008 (Amtsblatt Nr. 17), vom 31. Juli 2008 (Amtsblatt Nr. 20), vom 14. Oktober 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 09. Dezember 2008 (Amtsblatt Nr. 21), vom 19. Juli 2005 (Amtsblatt Nr. 22), vom 10. Juni 2008 (Amtsblatt Nr. 26), vom 14. Juli 2009 (Amtsblatt Nr. 26), vom 08. Dezember 2009 (Amtsblatt Nr. 28), vom 18. Mai 2010 (Amtsblatt Nr. 32), vom 14. Dezember 2010 (Amtsblatt Nr. 36), vom 18. Januar 2011 (Amtsblatt Nr. 37), vom 10. Mai 2011 (Amtsblatt Nr. 39), vom 12. Juli 2011 (Amtsblatt Nr. 40), vom 13. Dezember 2011 (Amtsblatt Nr. 43), vom 14. Februar 2012 (Amtsblatt Nr. 46), vom 10. April 2012 (Amtsblatt Nr. 47), vom 15. Mai 2012 (Amtsblatt Nr. 48), vom 10. Juli 2012 (Amtsblatt Nr. 50), vom 16. Oktober 2012 (Amtsblatt Nr. 51), vom 15. Januar 2013 (Amtsblatt Nr. 52), vom 05. Februar 2013 (Amtsblatt Nr. 53), vom 14. Mai 2013 (Amtsblatt Nr. 55), vom 10. Dezember 2013 (Amtsblatt Nr. 58), vom 15. April 2014 (Amtsblatt Nr. 60), vom 13. Mai 2014 (Amtsblatt Nr. 61), vom 24. Juni 2014 (Amtsblatt Nr. 62), vom 08. Juli 2014 (Amtsblatt Nr. 63), vom 09. Dezember 2014 (Amtsblatt Nr. 65), vom 10. Februar 2015 (Amtsblatt Nr. 67), vom 10. Mai 2016 (Amtsblatt Nr. 72), vom 12. Juli 2016 (Amtsblatt Nr. 73), vom 14. Februar 2017 (Amtsblatt Nr. 77), vom 11. April 2017 (Amtsblatt Nr. 78), vom 09. Mai 2017 (Amtsblatt Nr. 79), vom 14. November 2017 (Amtsblatt Nr. 81), vom 16. Januar 2018 (Amtsblatt Nr. 83), vom 13. November 2018 (Amtsblatt Nr. 89), vom 11. Dezember 2018 (Amtsblatt Nr. 90), vom 15. Januar 2019 (Amtsblatt Nr. 91), vom 15. Oktober 2019 (Amtsblatt Nr. 94), vom 12. November 2019 (Amtsblatt Nr. 95), vom 10. Dezember 2019 (Amtsblatt Nr. 96), vom 21. April 2020 (Amtsblatt Nr. 99), vom 12. Mai 2020 (Amtsblatt Nr. 102), vom 9. Februar 2021 (Amtsblatt Nr. 108), vom 11. Mai 2021 (Amtsblatt Nr. 112), vom 12. Oktober 2021

(Amtsblatt Nr. 115) und vom 10. Mai 2022 (Amtsblatt Nr. 122) beschlossen.

Die Präsidentin der Hochschule Konstanz hat gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG am 12. Juli 2022 ihre Zustimmung zu der Änderungssatzung erteilt.

Artikel 1

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Konstanz für die Masterstudiengänge (SPOMa) vom 30. September 2004, zuletzt geändert am 10. Mai 2022, wird wie folgt geändert:

1. Änderung von § 40

§ 40 erhält folgende Fassung:

„§ 40 Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik (UVT)“

(1) Studiengangsprofil

Der Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik ist stärker anwendungsorientiert (im Sinne von § 2 Abs. 6). Er zeichnet sich dadurch aus, dass die Lehre insgesamt, insbesondere die Projektarbeit und die Masterarbeit, praktischen Bezug zu Themen aus Industrie und Wirtschaft haben. Die Masterarbeit wird überdies von den Studierenden bevorzugt außerhalb der Hochschule in Industriebetrieben angefertigt.

(2) Studienaufbau

Der konsekutive Masterstudiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik umfasst drei Semester. Der Studien- und Prüfungsplan für das erste und das zweite Semester umfasst inhaltlich die in Absatz 7 genannten Module M1 bis M11. Die Module M2, M3, M4a, M4b, M5 und M10a werden nur von der Hochschule Konstanz angeboten. Die Module M1, M7, M8, M9, M10b und M11 werden nicht von der Hochschule Konstanz, sondern nur von der im Kooperationsvertrag genannten Partnerhochschule Ravensburg-Weingarten angeboten. Die im Modul M6 genannte Projektarbeit im Umfang von 10 ECTS-Punkten wird zu gleichen Teilen von den Professorinnen und Professoren der im Kooperationsvertrag genannten Hochschule angeboten und betreut. Im dritten Semester wird die Masterarbeit im Umfang von 30 ECTS-Punkten durchgeführt.

(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtungen

Nicht zutreffend

(4) Studienumfang

Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich beträgt 42 SWS in 11 Modulen (einschließlich der Projektarbeit, ohne Masterarbeit). Der Lernumfang umfasst (einschließlich der Masterarbeit) 90 ECTS-Punkte.

(5) Sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten (SP)

Die Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art SP können folgendermaßen durchgeführt werden:

L = Laborarbeit, -bericht, Praktische Arbeit,
PA = Projektarbeit.

(6) Lehr- und Prüfungssprachen

Die Lehr- und Prüfungssprache ist in der Regel Deutsch. Lehrveranstaltungen können gemäß § 5 ganz oder teilweise in englischer Sprache abgehalten werden. In diesem Fall kann die Prüfung auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Dies ist von der Prüferin/von dem Prüfer zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Die Masterarbeit kann in englischer Sprache verfasst werden.

(7) Regelmäßiger Studien- und Prüfungsplan

Studien- und Prüfungsplan Umwelt- und Verfahrenstechnik (UVT)								
MO Nr.	Modul/Lehrveranstaltung	MO-Art	LV-Art	Sem.	SWS/ ECTS-Punkte		Modulprüfungen	
					SWS	ECTS-Punkte	unbenotet	benotet
1	Bioverfahrenstechnik	PM			4	5		K90
	Grundlagen der Molekular- und Mikrobiologie		V+Ü	A	2	3		
	Bioverfahrenstechnik		V+Ü	A	2	2		
2	Anlagenprojektierung	PM			4	5		K90
	Anlagenprojektierung		V+Ü	A	4	5		
3	Verfahrensentwicklung	PM			4	5		PA
	Methoden der Verfahrensentwicklung		V+Ü	A	4	5		
4a	Thermische Verfahrenstechnik	WPM			4	5		M30
	Spezielle Aspekte der Thermischen Verfahrenstechnik		V+Ü	A	4	5		
4b	Mechanische Verfahrenstechnik	WPM			4	5		R
	Spezielle Aspekte der Mechanischen Verfahrenstechnik		V+Ü	A	4	5		
5	Nachhaltigkeit	PM			4	5		R
	Nachhaltigkeit		V+Ü	B	4	5		
6	Projektarbeit mit Seminar	PM			2	10		PA+R**
	Projektarbeit mit Seminar Führung und Projektmanagement		PJ	A	0	4		
				B	2	6		
7	Umweltanalytik	PM			4	5		K90*
	Umweltanalytik A		V+Ü	A	2	2		
	Umweltanalytik B		V+Ü	B	2	3		
8	Elektrochemische Energietechnik	PM			4	5		K90*
	Elektrochemische Energietechnik A		V+Ü	A	2	2		
	Elektrochemische Energietechnik B		V+Ü	B	2	3		

9	Technologie Praktikum	PM			4	5	L*	
	Umweltanalytik A + Elektrochemische Energietechnik A		P, LÜ	A	2	2		
	Umweltanalytik B + Elektrochemische Energietechnik B		P, LÜ	B	2	3		
10a	Chemische Verfahren	WPM			4	5		K90
	Chemische Reaktionstechnik		V+Ü	B	4	5		
10b	Computational Fluid Dynamics, CFD	WPM			4	5		PA
	Computational Fluid Dynamics, CFD		V+Ü	B	4	5		
11	Energietechnik	PM			4	5		K90
	Alternative Energien		V+Ü	B	2	2		
	Energiesystemtechnik		V+Ü	B	2	3		
	Masterarbeit			C		30		
	Summen				42	90		

* Die Studierenden legen eine Prüfung ab, nachdem sie beide Semester durchlaufen haben. Der Prüfungszeitraum hängt vom Studienbeginn (Semester A (Wintersemester) oder Semester B (Sommersemester)) ab.

** Die Projektarbeit kann jederzeit abgeschlossen werden.

(8) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Nicht zutreffend

(9) Terminierte Modul- bzw. Modulteilprüfungen

Nicht zutreffend

(10) Gewichtung der Modulteilprüfungen

Die Gewichtung der benoteten Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltung.

(10a) Modulprüfungen

Für Module, bei denen im Studien- und Prüfungsplan (Absatz 7) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 4 fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im Studien- und Prüfungsplan (Absatz 7) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung ein.

(11) Wahlpflichtmodule

Vom Wahlpflichtmodul M4 ist entweder M4a oder M4b und vom Wahlpflichtmodul M10 ist entweder M10a oder M10b zu wählen. Die Anmeldung zu den Modulprüfungen der Wahlpflichtmodule erfolgt gemäß § 11 Abs. 1 beim Zentralen Prüfungsamt.

(12) Exkursionen

Exkursionen werden im Rahmen der Lehrveranstaltungen angeboten.

(13) Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in der Regel an der Hochschule Konstanz oder an der in der Kooperationsvereinbarung genannten Partnerhochschule Ravensburg-Weingarten durchgeführt. Die Masterarbeit kann auch an einer anderen Hochschule in Deutschland, einer Partnerhochschule im Ausland oder in einem Industriebetrieb durchgeführt werden. Ausnahmen bedürfen gemäß § 23 Abs. 2 Satz 3 der Zustimmung der/des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

Falls die Masterarbeit außerhalb der Hochschule Konstanz oder der Partnerhochschule Ravensburg-Weingarten durchgeführt wird, wird sie von einem/einer Professor/in einer der beiden Hochschulen und einem/einer Betreuer/in der durchführenden Hochschule bzw. des durchführenden Industriebetriebes gemeinsam betreut und gemäß § 23 Abs. 6 bewertet.

Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate.

(14) Mündliche Masterprüfung

Nicht zutreffend

(15) Mastergrad

Es wird der Abschlussgrad Master of Engineering (abgekürzt: M.Eng.) vergeben.“

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Die Änderung finden erstmals Anwendung im Sommersemester 2023. Sie finden keine Anwendung auf Studierende, die im Sommersemester 2023 in das zweite oder ein höheres Semester eingestuft sind.

Konstanz, 13. Juli 2022



Präsidentin
Prof. Dr. Sabine Rein